

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 81 (2003)
Heft: 7-8

Artikel: Wenn einer eine Reise tut...
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725328>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wenn einer eine Reise tut...

Ob Fernreisen, Flussfahrten oder Städteflüge, Wellness-, Kreativ- oder Kulturferien: Männer und Frauen im Pensionsalter planen Ferien nach Lust und Interessen.

VON USCH VOLLENWYDER

Und dort oben verunglückte vor zwanzig Jahren die Fürstin von Monaco.» Die vorwiegend älteren Gäste im Car folgen mit den Augen dem ausgestreckten Zeigefinger der Reiseführerin Christine Samieske. Im weissen Kalksteinfelsen ist die enge Kurve auf der Zufahrtsstrasse zum Fürstentum zu erkennen, in welcher die amerikanische Schauspielerin Grace Kelly und spätere Ehefrau des Fürsten Rainier II. von Monaco unter immer noch nicht ganz geklärten Umständen ihr Leben verlor. Dann fährt der Bus auch schon in Monaco ein. Patrick Meier, der Chauffeur von Eurobus, sucht einen Platz im Parkhaus. Touristinnen und Touristen, viele ältere Reisende, aber auch ganze Schulklassen strömen Liften und Rolltreppen entgegen, die zur Kathedrale und zum Palast der Fürstenfamilie hochführen.

Christine Samieske öffnet ihren Schirm. Auf seiner Oberfläche ist ein grosser lila Schmetterling gezeichnet, seine Flügelspitzen heben sich wie zwei Ohren deutlich sichtbar ab. Damit weiss die Reiseführerin ihre Gruppe auch im dichten

BILDER: PRISMA; LVO



Die Reisegruppe steigt hinauf zu Monacos legendärem «Hôtel de Paris».

testen Gedränge hinter sich. Vor der Kathedrale reihen sich alle in die Kolonne der Besuchenden ein, die das Grab von Grace Kelly sehen wollen: «Gracia Patricia» steht auf der schlichten Marmorplatte. Eine weisse Rose schmückt sie.

Auf dem Platz vor dem Fürstenpalast gibt die Reiseführerin ihren Gästen eine Stunde zur freien Verfügung. Wer möchte, kann in der Altstadt durch die engen Gassen bummeln, ein Souvenir kaufen, der rot-blau uniformierten Palastwache beim Paradieren zusehen oder auch nur die Aussicht hinunter auf das azurblaue Meer – das Wasser an der Côte d'Azur sei das blaueste im ganzen Mittelmeer –, auf den Jachthafen und den modernen Stadtteil Monte Carlo geniessen. «Um vier Uhr treffen wir uns wieder hier an der gleichen Ecke», sagt Christine Samieske.

Auf Bedürfnisse eingehen

Unter den Gästen, welche mit Eurobus unterwegs sind, ist auch Martin Fiedler mit seiner zwölköpfigen Reisegruppe. Eigentlich stellt der passionierte Reiseleiter seine Angebote unabhängig von Reiseanbietern zusammen: Er wählt die Ziele aus, vergleicht Angebote und prüft Leistungen, er organisiert und rechnet und arbeitet dabei mit den verschiedensten Reisebüros zusammen. Doch Anfang Mai waren wegen des Irak-Kriegs und der allgemeinen Verunsicherung bei Martin Fiedler und beim Reiseunternehmen

REISETIPPS VON A BIS Z

Allein in die Ferien? Kontakte ergeben sich vor allem auf Gruppenreisen. Speziell organisiert das Reisebüro Women Travel Reisen von Frauen für Frauen (Tel. 01 350 30 50, www.womentravel.ch).

Bed and Breakfast ist ein unkompliziertes Angebot von über 300 Schweizer

Gastfamilien, die Übernachtungen mit Frühstück anbieten (Tel. 061 702 21 51, www.bnb.ch).

CD-Reiseführer «Urlaub im Ohr» sind gesprochene Reiseführer, ergänzt mit akustischen Eindrücken. Bisher sind die Titel Sankt Petersburg, Paris, Berlin, Barcelona,

Kanadas Westen, Kreta, London, New York, Nil, Rom, San Francisco und Venedig erschienen (Tel. 0049 251 39 20 68, www.geophon.de).

Diebstahl kann die Ferienlaune verderben. Wer unterwegs nachlässig mit Geld oder Schmuck umgeht und seinen Wohl-

VON A BIS Z

stand zeigt, provoziert. Diebstahlversicherungen sind meist eingeschlossen in die Hausratversicherungen; sie ersetzen aber keine gestohlenen Geldbeträge. Wohncare überwacht während Ferienabwesenheiten Wohnungen, Büros und Häuser und betreut Haustiere und Pflanzen (Telefon 0844 804 544, www.wohncare.ch).

Eigene vier Wände wünschen sich viele auch in den Ferien. Auskünfte über Ferienwohnungen und Ferienhäuser geben z.B. die verschiedenen Reisebüros oder die örtlichen Verkehrsvereine. Interhome ist Europas grösster Vermittler von Ferienwohnungen (Tel. 01 497 27 77, www.interhome.ch).

Fliegen ist – hinter den Reisen mit dem PW – die beliebteste Art, in die Ferien zu kommen. Mit bequemer Kleidung, Bewegung, evtl. Stützstrümpfen und viel Trinken kann dem Thromboserisiko vorgebeugt werden. Je nach Reiseziel lohnt sich der Preisvergleich mit einem Billigfluggesellschaft, z.B. Easyjet (Tel. 0848 888 222, www.easyjet.com).

Geldwechseln ist seit der Einführung des Euro zumindest in Europa einfach geworden. Eine neue Dienstleistung verschiedener Banken ist die Swiss Bankers Travel Cash Karte: Darauf können Euros oder US Dollars geladen werden. Weltweit ist dafür an ATMs (Geldautomaten) Bargeld in der Währung des Reiselandes erhältlich.

Hilfe und Informationen für Behinderte bietet Mobility International Schweiz MIS, die offizielle Reisefachstelle für Menschen mit einer Behinderung (Telefon 062 206 88 35, www.mis-ch.ch).

Im Internet sind www.travel.ch und www.ferien.ch die grossen Portale zum Reisemarkt Schweiz.

Jetlag ist die Störung des Schlaf-Wach-Rhythmus bei Reisen in andere Zeitzonen: Mit der Umstellung vor der Abreise beginnen und sich am Reiseziel sofort dem neuen Rhythmus anpassen.

Eurobus nicht allzu viele Anmeldungen für eine Reise an die italienische und französische Riviera eingegangen. Deshalb hatten sich die beiden Organisatoren für die Rundreise «Frühlingszauber an der Blumenriviera und an der Côte d'Azur» zusammengeschlossen.

Bereits als Student verdiente sich Martin Fiedler einen Zustupf als Reiseleiter, als junger Pfarrer organisierte er Reisen für Konfirmanden und Jugendgruppen, seit langem schon führt er Gruppen von Seniorinnen und Senioren quer durch die Welt. Jeweils im Winter stellt er sein Jahresprogramm mit rund einem Dutzend verschiedenster Reisen im Kronensaal in Lenzburg vor. Zwischen zwei- und dreihundert Leute lassen sich informieren, Hunderte von Reisebegeisterten sind jedes Jahr mit ihm unterwegs, manche zwei- bis dreimal, andere sind seit Jahren seine Stammkunden. Auf rund fünfhundert Reisen hat Martin Fiedler unzählige Erfahrungen gesammelt.

«Eine Reise mit älteren Menschen ist nicht anders als mit jüngeren», sagt der pensionierte Aargauer Pfarrer – von vielen deshalb immer noch einfach «Pfarrer Fiedler» genannt. Details habe er im Lauf der Zeit auf die Bedürfnisse seines Publikums abgestimmt und unmerklich einen vielleicht etwas anderen Rhythmus eingeschlagen. So gibt er genügend Zeit für Pausen und Gespräche und achtet auf Abwechslung zwischen geführtem Programm und individueller Freizeit. Vor allem will er dem grossen Interesse, das die ältere Generation auszeichnet, entgegenkommen und von jedem Reiseziel ein ganzheitliches Bild vermitteln: «Ich möchte aktuelle Bezüge schaffen und Verbindungen zur Vergangenheit aufzeigen.» So lange, wie er Kraft, Freude und Gesundheit habe, wolle er damit weitermachen: «Alaska und Grönland fehlen noch in meinem Angebot», lacht er.

Martin Fiedlers Reisen sprechen gezielt ein älteres Publikum an. Doch kaum ein Reiseunternehmen wendet sich mit seinen Ausschreibungen und Katalogen ausschliesslich an Seniorinnen und Senioren – obwohl gerade sie als Zielgruppe mit dem grössten Potenzial für die Zukunft gelten. «Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich diese Altersgruppe ungern so ansprechen lässt», sagt auch Ruth Knecht, die Pressesprecherin von Eurobus. Fachleute meinen, dass



Christine Samieske mit Schirm, dem Erkennungszeichen für ihre Reisegruppe.

sich dafür ein positives Altersbild in der Gesellschaft durchsetzen müsste: Das Alter sollte nicht als Defizit, sondern als Lebensabschnitt mit neuen Möglichkeiten und Kompetenzen empfunden werden.

Schon fünf Minuten vor der angegebenen Zeit sind alle wieder auf dem Platz vor dem Grimaldi-Palast versammelt. Pünktlichkeit sei eine Eigenschaft, die sie bei der älteren Generation schätze, sagt Christine Samieske. Auch sie macht keinen Unterschied, ob sie nun jüngeren oder älteren Touristinnen und Touristen eine Stadt zeigt. Die gebürtige Deutsche, die schon seit langem an der italienischen Riviera lebt, berücksichtigt nach Möglichkeit die individuellen Bedürfnisse ihrer Gäste. So seien Jüngere meist unabhängiger und individueller, während Ältere oft mehr Führung und Betreuung wünschten. Das Gleiche sagt Patrick Meier, ausgebildeter Carchauffeur und Reiseleiter bei Eurobus. Jungen lasse er die lange Leine, den Älteren gebe er die gewünschte Sicherheit und nehme ihnen die organisatorischen Fragen ab. «Doch beide Generationen wollen weder bevormundet noch bemuttert werden.»

Sorgfältig steuert Patrick Meier den grossen Car durch den dichten Verkehr von Monaco Ville in den neuen Stadtteil

Monte Carlo. Auch dort führt ein Lift hinauf zum Casino von Monaco, dem Wahrzeichen des kleinen Fürstentums, zwischen dem legendären Hôtel de Paris und dem Café de Paris gelegen. Die grossen Spielsäle im prachtvollen Bau aus der Belle Epoque sind noch geschlossen und wären ohnehin nur in Abendgarderobe zugänglich. Wer möchte, kann immerhin sein Glück an einem der vielen Spielautomaten versuchen. Elisabeth Otz, eine der Jüngsten in der Reisegruppe, wechselt einige Euros in Jetons um.

Interesse wichtiger als Jahrgang

Elisabeth Otz und Elisabeth Lehmann – Tochter und Mutter – sind bereits zum zweiten Mal mit Martin Fiedler unterwegs. Die erste Reise nach Venedig schenkte Elisabeth Otz ihrer Mutter zum 75. Geburtstag. Schon damals war sie überzeugt von der guten Organisation, den interessanten Führungen, der umfassenden Betreuung und dem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Sie lacht: Berührungsängste mit der älteren Generation habe sie nun wirklich keine. «Wer auch im Pensionsalter auf Reisen geht, ist doch aufgeweckt und interessiert.»

Das bestätigen auch verschiedene Untersuchungen: Nicht der Jahrgang, sondern vielmehr Interesse, Erfahrung und die eigene Lebenssituation sind bei der Reiseplanung entscheidende Faktoren. «Reisen kennt keine Klassen und kein Alter», sagt Ruth Knecht. Wer in den Ferien soziale Kontakte sucht, zieht sich nicht unbedingt in eine Alphütte zurück; und wer genussvoll schlemmen möchte, bucht nicht Ferien auf dem Bauernhof. So sehen auch die Ferien eines Bauernpaars,



Patrick Meier, Carchauffeur und Reiseleiter bei Eurobus.



Martin Fiedler organisiert jedes Jahr mehrere In- und Auslandsreisen.

das sich nach vielen Jahren den ersten Auslandsaufenthalt leistet, anders aus als der Urlaub eines pensionierten Professors oder einer verwitweten Hausfrau. Mit jeder Generation verändert sich zudem das Reiseverhalten: Heute Fünfzigjährige werden mit achtzig anders reisen als die heute Achtzigjährigen. Diese waren in der Nachkriegszeit jung und haben heute ein gewisses Nachholbedürfnis. Auch persönliche Voraussetzungen wie die finanzielle Situation oder die Gesundheit beeinflussen die Reiseplanung.

Gemeinsamkeiten innerhalb einer Generation gibt es trotzdem. So hat die ältere Generation tendenziell ein grösseres Bedürfnis nach Sicherheit und Geselligkeit, sie wünscht sich eine gute, vor allem saubere Unterkunft und achtet bei der Auswahl ihres Reiseziels vermehrt auf ein angenehmes Klima. Seniorinnen und Senioren machen zwar überall auf der Welt Urlaub, mit zunehmendem Alter ziehen sie aber Ferienzeile im benachbarten Ausland und im Inland vor. Diese Tendenzen kennend, stellen Reiseunternehmen ihre Angebote für ältere Reisende zusammen – ohne sie als solche zu deklarieren: Wanderferien und Kreuzfahrten statt Trekkingtouren und Abenteuerferien, Rundreisen im Car statt Badeferien in Bali, Offerten im Frühling und Herbst statt in der heissen Hauptsaison. Für Reiseanbieter interessant ist ebenfalls die Tatsache, dass sich im Alter die Reisegegewohnheiten nicht mehr entscheidend verändern: Wer mit fünfzig am liebsten Kulturferien macht, wird auch mit achtzig kaum an einen Strand liegen.

Wiederum pünktlich wartet die Gruppe am Strassenrand unterhalb des Casi-

VON A BIS Z

Kurzurlaub ist eine Oase im Alltag – für Körper, Seele und Geist. Schweiz Tourismus bietet Informationen zu vielen Orten und Ausflugszielen in der Schweiz (Telefon 00800 100 200 30, www.myswitzerland.com).

Last-Minute-Angebote sind ein Angebot praktisch aller Reisebüros (Telefon 061 260 92 77, www.lastminuteangebote.ch).

Medizinische Ratschläge gibt der Reiseratgeber «Gute Reise» (CHF 4.50) von Radix Gesundheitsförderung, Stampfenbachstrasse 161, 8006 Zürich, Tel. 01 360 41 00. Im Internet sind weitere Hinweise zur Reisevorbereitung unter www.safetravel.ch zu finden. Impfauskünfte gibt es bei jedem Tropenarzt oder unter Tel. 0900 57 30 10.

Nachbarländer sind ebenfalls attraktiv, sie haben ein angenehmes Klima, sind einfach zu erreichen und meist auch günstiger. Warum also in die Ferne schweifen?

Öffentliche Verkehrsmittel befördern Reisefreudige an die verschiedensten Orte. Auf Bahnhöfen sind Broschüren und Flugblätter erhältlich; Informationen geben die Mitarbeitenden an den Schaltern. Der Rail Service gibt rund um die Uhr Auskünfte über Fahrplan und Preise und nimmt Billettbestellungen und Platzreservierungen entgegen (Telefon 0900 300 300, www.sbb.ch, www.seilbahnen.org, www.vssu.ch, www.postauto.ch).

Pässe können noch bis zum Jahr 2005 verlängert werden, wenn sie die maximale Gültigkeitsdauer von 15 Jahren nicht überschritten haben. Ein neuer Pass muss bei der Einwohnerkontrolle des Wohnorts beantragt werden und kostet 120 Franken (Auskunft ist über die Gratisnummer 0800 820 008 erhältlich oder im Internet www.ch.ch).

Querschläger und Querulanten gibt es zwar. Doch gerade auf Gruppenreisen sind sie viel seltener anzutreffen, als oft befürchtet wird.

Fortsetzung Seite 13

ADRESSEN

Verschiedene Kantonale Pro-Senectute-Organisationen bieten Ferienreisen in der Schweiz und ins Ausland an. Erkundigen Sie sich bei Ihren zuständigen Stellen (die Adressen sind vorne im Heft zu finden).

Die Reiseangebote von Martin Fiedler stehen Interessierten aus der ganzen Schweiz offen. Sie bekommen das Gesamtprogramm und Detailprogramme zu den einzelnen Reisen bei Pro Senectute Kanton Aargau, Tel. 062 837 50 70, oder direkt bei Pfarrer Martin Fiedler, Kirchthalstrasse 41, 5703 Seon, Telefon 062 775 04 04.

Das Reiseunternehmen Eurobus ist spezialisiert auf Rund- und Erlebnisreisen, Kur- und Badeferien, Musik- und Pilgerreisen. Der Katalog ist erhältlich bei jeder Filiale oder am Hauptsitz Eurobus knecht AG, Hauserstrasse 65, 5210 Windisch, Telefon 056 461 63 63, Internet www.eurobus.ch

nos auf den Car. Reich ist beim Glücksspiel niemand geworden. Die meisten sind müde und froh, in den klimatisierten Bus einsteigen zu können. Viele bestellen bei Patrick Meier noch ein gekühltes Getränk für die Rückfahrt. Der Tag war heiss und anstrengend gewesen. «Macht nichts», sagt Irmgard Bernhard: «Schlafen können wir wieder daheim.» Erich und Irmgard Bernhard sind Stammgäste von Martin Fiedler. Sie lernen gern eine neue Gegend unter kundiger Führung kennen, bevor sie ein nächstes Mal allein dorthin reisen. Sie freuen sich schon auf die lange Reise nächstes Jahr nach Australien. Nur in Mexiko fühlte sich Erich Bernhard nicht so wohl: «Im Hotel war es für uns wie im Schlaraffenland – verglichen mit der Lebenssituation der einheimischen Bevölkerung.»

Über die Autobahn fährt Patrick Meier zurück nach Diano Marino an der italienischen Riviera. Im Hotel Splendid hat die Gruppe für die viertägige Reise ihre Übernachtungen und Abendessen gebucht. Für den nächsten Tag ist ein Ausflug ins Landesinnere geplant. Im Bus ist

es ruhig, keine Musik tönt aus den Lautsprechern. Die Landschaft ist am frühen Abend in ein besonderes Licht getaucht. Dörfchen ziehen sich den Buchten entlang, ein Kreuzfahrtschiff liegt vor der Küste im Meer. Bougainvillea, Ginster und Hibiskus blühen. Nach dem Abendessen im Speisesaal des Hotels suchen die meisten bald einmal ihre Zimmer auf. Eine laue, warme Nacht beginnt. Durch die offene Balkontür riecht es nach Meer.

Am nächsten Morgen schon vor sieben Uhr ist Fred Eggenberg, einer der Reisetilnehmer, am nahe gelegenen Strand anzutreffen. Der ehemalige Garagier mit eigenem Geschäft geniesst jeden einzelnen der vier Ferientage. Während seiner Berufszeit sei ihm so vieles verwehrt geblieben, das er jetzt gern nachholen wolle. Der 72-Jährige ist glücklich: «Jetzt ist es schön. Jetzt möchte ich die Zeit anhalten können.» ■

SWISS TXT

ab Seite 570

Neuigkeiten und Service von Zeitlupe und Pro Senectute im Teletext.

INSERT



Gewinnen Sie Unabhängigkeit!

- Treppenlifte
- Senkrechtaufzüge
- Hebebühnen
- im Haus
- im Freien

Ihren persönlichen Bedürfnissen angepasst!



GARAVENTA LIFTECH AG
 Alte Zugerstrasse 15 CH-6403 Küssnacht
 Tel. 041 854 78 80 Fax 041 854 78 20
 Sion 027 203 38 00

liftech@garaventa.com
www.liftech.ch
 Gratis-Kontakt-Telefon: 0800 80 40 50
 Lausanne 021 801 46 61

☐ Senden Sie mir Unterlagen
☐ Stuhllifte ☐ Plattformlifte ☐ Senkrechtaufzüge
☐ Rufen Sie mich an

Name / Vorname _____
 Adresse _____
 PLZ / Ort _____

Haus der Stille und Besinnung Kappel am Albis



Aus unserem Kursangebot:

Vom Glanz des Angefangenen und der Scherben –
 Fragmentarisch leben lernen.

5. bis 7. September 2003, Christoph und Rosmarianne Hürlimann

Spuren des Göttlichen im Alter – Was im dunkeln und hellen Alltag trägt. 7. bis 9. September 2003, Edith Hess, Eva Maria Rüegg

Bibel für Hemmungslose – Bekannte und unbekannte Texte frech durchleuchten ...

26. bis 28. September 2003, Friederike Osthof, Angela Wäffler-Boveland

Haus d. Stille und Besinnung, 8926 Kappel a.A., Tel. 01 764 88 30
 E-Mail kursekappel@zh.ref.ch, www.klosterkappel.ch



1500 m ü. M.
Waldhaus Hotel Restaurant am Heidsee
 7077 Valbella/Lenzerheide
 Tel. 081 385 02 02, Fax 081 385 02 00
waldhausvalbella@bluewin.ch
www.waldhausvalbella.ch

Superangebot Sommer 2003

3 Nächte inkl. Halbpension pro Person im Doppelzimmer ab Fr. 300.–
 7 Nächte inkl. Halbpension pro Person im Doppelzimmer ab Fr. 645.–

TOP-ANGEBOT

Bei 14 Übernachtungen erhalten Sie 2 Nächte gratis!!!

Familienhotel im Bündnerstil. Nähe Heidsee und Rothornbahn.
 Sehr grosse, ruhige und komfortable Zimmer.
 Sauna, Hallenbad-Wellness und Solarium.



VON A BIS Z

Railtour offeriert günstige Kombi-Angebote von Reisen und Übernachtungen in verschiedensten Städten. Kataloge sind an jedem Bahnschalter erhältlich (Tel. 031 378 01 11, www.railtour.ch).

Spezielle Seniorenangebote gibt es wenige. Spezialisiert auf Seniorenreisen hat sich das Familienunternehmen Wirz in Sarnen. Für Paare und Alleinstehende mit gehobenen Ansprüchen bietet es Reisen nach Übersee und in Europa an. Im Pauschalpreis ist alles inbegriffen. Eine Schweizer Reiseleitung ist ab Zürich mit dabei und kümmert sich unterwegs um alle organisatorischen Probleme. Eine Krankenschwester begleitet die Reisenden (Tel. 041 666 57 57, www.wirz-travel.ch).

Touristeninformationen sind an den meisten Bahnhöfen, in Verkehrsbüros und Tourist Centers erhältlich. Dort gibt es auch Stadtpläne und Auskunft über

Übernachtungsmöglichkeiten, Hinweise auf Rabatte und auf viele Veranstaltungs- und Ausflugstipps.

Umweltverträglicher und nachhaltiger Tourismus achtet die Menschen und schon die Natur in den Reiseländern. Der Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung setzt sich für ethische und ökologische Kriterien beim Reisen ein (Tel. 061 261 47 42, www.akte.ch).

Versicherungen müssen vor einer Reise überprüft werden: Annullationskostenversicherungen können für eine einzelne Reise (beim Reisebüro) oder für ein ganzes Jahr (Auskunft geben die Versicherungen) abgeschlossen werden. Krankenkassen bieten eine Auslandskrankenversicherung mit weltweiter voller Kostendeckung bei Krankheit, Unfall und Rücktransport. Innerhalb von Europa genügt das Formular E 111; es kann bei der Krankenkasse bezogen werden (Anspruchsbe-

scheinigung für sofortige Behandlungen).

Wohnungstausch kann eine unkonventionelle Möglichkeit für unkonventionelle Leute sein: Die Wohnung oder das Haus wird kurzerhand mit Reisen aus einem anderen Land getauscht (Tel. 01 840 19 80, ch.homelink.org).

Xenophobie = Fremdenfeindlichkeit ist ein schlechter Ratgeber auf Reisen in andere Länder.

Yin Yang, Ausgleich und Harmonie: Ferien sind eine Wohltat für Körper, Seele und Geist.

Zu Hause bleiben, den Balkon und den Garten geniessen, die nähere Umgebung erkunden, ein Museum oder Freunde besuchen, wieder mal durch die Stadt bummeln, gut essen gehen, gemütlich vor dem Fernseher sitzen: Ferien können auch zu Hause Ferien sein.

INSERTATE



Einsteigen und Geniessen.

Die schönsten Rundreisen im EUROBUS **4 Tage ab Fr. 375.-***

*4 Tage Blumenriviera – Côte d'Azur, DZ, HP

- **Erlebnisreisen im Komfortbus:** ob Provence oder Toskana, Fjorde oder Griechenland = 100 % Erlebnis zum freundlichen Preis (an zahlreichen Daten auch im 5-Stern-Bus).
- **5-Stern-Reisen im 5-Stern-Bus:** Genuss vom Feinsten. Im Luxuscar ganz Europa zwischen Nordkap und Afrika, und von Moskau bis Lissabon entdecken.
- **Musik & Reisen:** von der Arena in Verona, zu Mozart in der Semperoper bis zum Musical in Bregenz.

Ihre Vorteile: EUROBUS hat die vielfältigste Reiseauswahl, ganz nach Ihrem individuellen Geschmack und Budget.

Verlangen Sie unsere Kataloge oder buchen Sie online unter www.eurobus.ch

056 461 63 63

EUROBUS
knecht AG, Windisch

oder in einem der
10 knecht Reisebüros

EUROBUS®

33 Lederfauteuils,
nur 3 Sitze pro Reihe,
grosser Sitzabstand

Reisen mit Genuss.

Auftanken.




Herbstzauber im farbenprächtigen Berner Oberland. Ausspannen und Geniessen in einer traumhaften Umgebung. Spaziergänge durch bunte Wälder und über herbstliche Wiesen. Sich verwöhnen lassen im Hotel Artos.

Im Oktober 7 Tage für nur CHF 700.00 im Doppelzimmer, inkl. Halbpension, beliebig verlängerbar.
Exklusives Herbstwochenende vom 16. bis 19. Oktober mit Wild-Spezialitäten und Live-Musik. Rufen Sie uns an!

Hotel Artos Interlaken
Alpenstrasse 45, 3800 Interlaken
Telefon 033 828 88 44
www.artos-hotel.ch, mail@artos-hotel.ch